



•• FIRMENSCHRIFTEN •• PRODUKTE •• GEHÄUSE/SCHRÄNKE ••

INFORMATIONSBROSCHÜRE

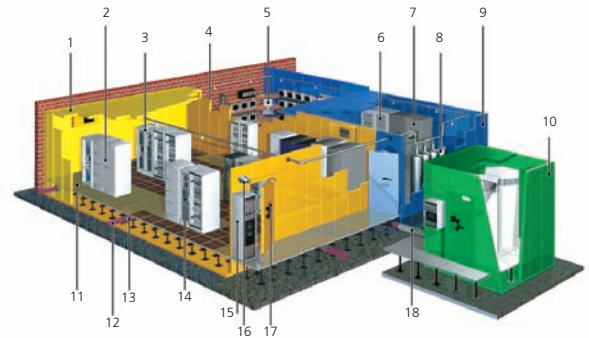
## Sicher ist besser

Ein sicheres Rechenzentrum errichten, aber wie? Lampertz gibt mit neuer Broschüre »Mindestanforderungen für Planung und Bau von Rechenzentren« Hilfestellung.

Die Anforderungen an Rechenzentren werden immer komplexer. Welche Gefahrenpotenziale sind zu beachten, welche Risiken überhaupt vorhanden? Wie kann schon bei der Planung eines Rechenzentrums Funktionssicherheit und permanente Verfügbarkeit sichergestellt werden? Was sind die Grundanforderungen an ein sicheres Rechenzentrum? Bei diesen und zahlreichen anderen Fragen fühlen sich Entscheider

und IT-Verantwortliche oftmals allein gelassen.

Lampertz bietet an dieser Stelle unbürokratische Hilfe und hat die Broschüre »Mindestanforderungen für Planung und Bau von Rechenzentren« herausgegeben. Zum einen klärt die Broschüre über Gefahren aus dem physikalischen Umfeld eines Rechenzentrums auf und spezifiziert entsprechende präventive Maßnahmen. Zum anderen zeigt die Lampertz-Broschüre aktuell gültige Normen und Stan-



- |   |  |
|---|--|
| 1 – Zertifizierter Sicherheitsraum      | 10 – Erweiterter Grundschutzraum                                     |
| 2 – Netzwerkschränke                    | 11 – Installationsdoppelboden  |
| 3 – Brandfrühsterkennung                | 12 – Rechenzentrumsverkabelung                                       |
| 4 – Raumklimatisierung                  | 13 – Kabeltrassen  |
| 5 – Überwachungsleitwarte               | 14 – Klimatisierung von Hotspots (20kW)                              |
| 6 – Präzisionsklimatisierung            | 15 – Monitoring  |
| 7 – Unterbrechungsfreie Stromversorgung | 16 – Videoüberwachung  |
| 8 – Brandmelde- und Löschtechnik        | 17 – Zutrittskontrolle   |
| 9 – Grundschutz- oder Technikraum       | 18 – Vorbeugender baulicher Brandschutz in Flucht- und Rettungswegen |

**Die Funktionssicherheit der IT-Systeme – zentral und dezentral – hat im Zeitalter von Internet und Intranet eine neue Dimension erhalten**

dards rund um die IT auf. Darüber hinaus dient die neue Broschüre Entscheidern als Planungshilfe im Rechenzentrumsbau. Der Inhalt gliedert sich wie folgt:  
 1 Konzeption  
 2 Physikalische Absicherung  
 3 Präventiver Systemschutz

4 Bau von Rechenzentren  
 5 Alarmablaufplan  
 6 Ihre Rechenzentrumsplanung  
 Zu beziehen ist die Broschüre kostenlos unter der Rufnummer (02661) 952-286 und per E-Mail unter [info@lampertz.de](mailto:info@lampertz.de)

## 2-Kanal-Handsender für 155 Tore

Der Handsender »SHT-77 AB« von SVS Nachrichtentechnik kann bis zu 155 mit Funkempfängern ausgestattete Tore öffnen und schließen. Er verwaltet dazu ein ein- bis dreistelliges Adresssystem und kann zwei Funktionen fernsteuern. Bis zur

nächsten Eingabe bleibt jede Adresse jeweils 30s im Gerät gespeichert.

Für die Nach- bzw. Umrüstung von Toren hat SVS eine große Auswahl Funkempfänger im Sortiment. Besonders geeignet sind die lernfähigen 3-Kanal-Empfänger »SHR-7 L3«. Für den direkten Anschluss an das 230-V-Netz vorgesehen, können diese preiswerten Geräte im AP-Gehäuse sowohl im Innen- als auch im Außenbereich montiert werden. Der Funkcode wird direkt bei der Montage eingelesen und im selben Arbeitsgang auch gleich die Funktion – und die korrekte Adressvergabe – getestet.  
[www.svs-funk.com](http://www.svs-funk.com)



Quelle: SVS

## 500kvar im Schrank

Der Geschäftsbereich Power Quality Management (PQM) der Maschinenfabrik Reinhausen hat eine neue, geregelte Blindleistungskompensationsanlage für Niederspannung im Programm. Sie bietet eine maximale Leistung von 500kvar je Schrankeneinheit.

Die Komponenten der »PQM 500« sind auf Betriebssicherheit und Langlebigkeit hin ausgerichtet: hochwertige Kondensatoren mit Entladedrosseln, Drosseln für erhöhte Oberschwingungsbelastung und vollwertige Kondensatorschütze. 690-V-Sicherungen garantieren die sichere Beherrschung kapazitiver Kurzschlussströme. Ein tragendes Zwischenblech in der Baugruppe trennt Filterkreisdrossel und Kondensa-



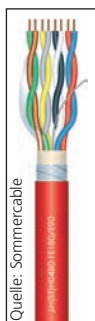
Quelle: MFR

tor voneinander und verhindert so das Aufheizen der Kondensatoren durch die Wärme der Drosseln. Die einzelnen Baugruppen stehen als einbaufertige Lösung oder komplett im nur 2m hohen Schaltschrank zur Verfügung. Der Schrank bietet Platz für fünf Doppelmodule – daraus ergibt sich die maximale Leistung von 500kvar.  
[www.reinhausen.com](http://www.reinhausen.com)

## CAT.5e und Power in einer Leitung

Die Kombileitung »SC-Mercator + P« von Sommercable besteht aus einer dreiadrigen Netzleitung (3 x 2,5mm<sup>2</sup>) und CAT.5e-Verbindung. Das Kabel wird für den mobilen Einsatz oder für die Festinstallation geliefert. Beide Varianten haben eine 100%ige Schirmbedeckung durch verzinnertes Cu-Geflecht und AL/PT-Folie. Aufgrund des Wellenwiderstands von 100Ω können sie auch für DMX-Signale eingesetzt werden.

Die flexible Version für den mobilen Einsatz steckt



im PVC-Mantel; ihre CAT.5e-Leitungen bestehen aus 4 x 2 x 0,14mm<sup>2</sup> Cu-Einzellitzen. Hier sind Sektionslängen bis zu 50m möglich.

Die robustere Ausführung für die Festinstallation liegt im flammwidrigen und halogenfreien FRNC-

Mantel und besitzt CAT-Leitungen mit Adern von 4 x 2 x 0,51 mm<sup>2</sup> Massivdraht. So sind bei Verwendung als Netzkabel bis zu 100m Lauflänge möglich.

[www.sommercable.com](http://www.sommercable.com)

## Schränke und Gehäuse überwachen

Zur Überwachung der Luftfeuchtigkeit in Schränken und Gehäusen kommen elektronische Hygrostate zum Einsatz. Sie erfassen die relative Luftfeuchte und schalten wenn nötig Heizungen oder Lüfter.



Bei den »Vari«-Hygrostaten von Finder sind die Schaltschwellen zwischen 40 % und 90 % relativer Feuchtigkeit einstellbar. Das Ausgangsrelais mit Wechselkontakt kann auch Geräte mit hoher Leistungsaufnahme schalten. Ein Clip am Gehäuse des Gerätes vereinfacht die Montage auf der Norm-Hutschiene im Schaltschrank.

Für die Überwachung von Temperatur und relativer Feuchtigkeit ist auch ein kombinierter Hygro- und Thermostat mit integriertem Relais verfügbar (im Bild).

[www.finder.de](http://www.finder.de)

## Kompaktgriff

Häwa kombiniert einen Kompaktgriff und ein Schloss mit Vorreiber-Einheit in Schutzart IP65, das die verschiedenen Profilhalbzylinder nach Norm DIN 18252:2006-12 in sich aufnehmen kann. Der Kompaktgriff passt in alle gängigen Vorreiber-Ausbrüche (20,1 mm x 22,5 mm, 20,2 mm x 23,1 mm oder 23,1 mm). Er ist vielseitig einsetzbar und problemlos in bestehende Schließanlagen

integrierbar. Der RoHS-konforme Kompaktgriff ist vandalismussicher und passt sich über verschieden gekröpfte Schließungen nahezu jeder Gehäusezarge an.

[www.haewa.de](http://www.haewa.de)



## Absolutdrehgeber für DeviceNet

Leine & Linde bietet ab sofort Unterstützung für DeviceNet bei der 600-Serie, einer robusten Feldbus-Drehgeber-Baureihe mit 58mm Durchmesser. Die Auflösung der Serie beträgt 13Bit bei Singleturn bzw. 25Bit bei Multiturn. Die Drehgeber sind mit Anschlussklemmen oder auch M12-Steckanschluss erhältlich. Zu den mechanischen Varianten zählen Voll- und Hohlwellen-Ausführungen. Der DeviceNet-Drehgeber unterstützt das »DeviceProfile for

Encoders«. Die Funktionalität wurde gemäß dem ODVA-Konformitätstest geprüft.

[www.leinelinde.com](http://www.leinelinde.com)



## Batterielose Funktaster

Auf die batterie lose Funktechnologie von EnOcean setzen die neuen Funktaster von Dux. D.h. sie arbeiten nicht nur drahtlos, sondern auch selbstversorgend und wartungsarm.

Die Taster übertragen das Funksignal auf dem lizenzfreien SRD-Band (Short Range Devices) bei 868 MHz mit

10mW Sendeleistung. Innerhalb von 25ms werden drei sehr kurze Telegramme ausgesendet, die jeweils eine individuelle 32-Bit-Sender-Identifikation, die Polarität der Versorgungsspannung sowie die eigentliche Nutzinformation (ein bis zwei Eingangssignale) enthalten.

Die Funktaster-Module gibt es in zwei Ausführungen: »DMF\_A« ist als Kontaktelement für alle Zwei-Stellungs-Taster geeignet. Für dreistellige Wahl- und Schlüssel-schalter kommt die Ausführung »DMF\_B« zum Einsatz.

[www.dux.de](http://www.dux.de)



## Ferngesteuerte Steckdosenleisten

Die neuen Steckdosenleisten von Schroff sind fernüberwacht und können ferngesteuert geschaltet werden. Überwacht werden Leistung, Strom und Spannung der ganzen Leiste oder jedes einzelnen Steckereinsatzes. Das Ein- und Ausschalten ist auch sequenziell programmierbar.

Die Steckdosenleisten sind als Stand-alone-Lösung konzipiert. Bei Überschreitung vorprogrammierter Schwellenwerte werden neben der lokalen Signalisierung SNMP-Alarme, E-Mail- und SMS-Benachrichtigungen sowie Syslog-Warnungen ausgelöst. Zur Steuerung können die Protokolle HTTP, HTTPS, IPMI, SMASH-CLP, SSH, Telnet und SNMP genutzt werden.

Verfügbar sind verschiedene Baugrößen mit und ohne Gehäuse und mit 16-A- oder 32-A-Stecker.

[www.schroff.de](http://www.schroff.de)

